

wenden. Es sei an dieser Stelle der Hinweis erlaubt, dass offensichtlich im Zuständigkeitsbereich des Kreisverwaltungsreferats München allenfalls selten niedergelassene Kolleginnen und Kollegen mit Begutachtungen gemäß Fahrerlaubnisverordnung beauftragt werden. Insofern erkundigen Sie sich bitte im Vorfeld bei der Führerscheinbehörde, bzw. Landratsamt oder Kreisverwaltungsreferat für die Sie tätig werden wollen, ob für Ihr fachärztliches Gebiet Gutachterinnen und Gutachter gesucht werden.

**Teilnahmegebühr:** 550 € (inkl. Seminarunterlagen, Imbiss und Pausengetränke).

**Termine und Anmeldung:** Online-Anmeldung über [www.blaek.de/online/fortbildungskalender](http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender). Nicht bei der Bayerischen Landesärztekammer gemeldete Ärztinnen und Ärzte bitten wir, eine Kopie ihrer Approbation und gegebenenfalls Promotion sowie eventuell weiterer akademischer Titel der Anmeldung beizufügen. Die Vergabe der Seminarplätze richtet sich nach dem Datum des Anmeldeeingangs. Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Personen begrenzt.

## Wiedereinstiegsseminar für Ärztinnen und Ärzte

**Zielgruppe:** Die Bayerische Landesärztekammer bietet ein fünftägiges Wiedereinstiegsseminar für Ärztinnen und Ärzte an, die nach einer beruflichen Auszeit, Familienpause oder Arbeitslosigkeit eine Rückkehr in Praxis, Klinik oder Institutionen der Gesundheitsvorsorge planen.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Gültige Approbation oder Erlaubnis nach § 10 Bundesärzterordnung.

**Lernziele/Themen/Inhalte:** Vertiefen der Kompetenz zu Themen aus der Allgemeinmedizin – Notfällen: Reanimation in Theorie und Praxis – dem Umgang mit geriatrischen Patienten: Altersdemenz, Depressionen – Hausärztlicher Palliativmedizin – Diabetes: Neues zu Diagnostik und Therapie – Allergien – Pädiatriethemen: Präventivmedizin, Notfälle, Infektionskrankheiten – Impfwesen – der Betreuung chronisch Erkrankter – der Betreuung von Patienten mit Migrationshintergrund – zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf – Pharmakologie – Suchtmedizin: Hausärztliche Versorgung – Schmerztherapie – Tätigkeit in Klinik, Reha oder ambulante Versorgungseinrichtung – Niederlassungsthemen – Themen von Fort- und Weiterbildung – Ernährungsmedizinische Probleme in der Praxis.

**Programm/Information:** Bayerische Landesärztekammer, Anneliese Konzack, Tel. 089 4147-499 oder -121, Annett Obermaier, Tel. 089 4147-743 oder -121, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: [seminare@blaek.de](mailto:seminare@blaek.de)

**Hinweis:** Auf Wunsch wird eine Kinderbetreuung während der gesamten Seminardauer angeboten, bei Bedarf bitten wir um Anmeldung.

**Teilnahmegebühr:** 380 € (inkl. Seminarunterlagen, Imbiss und Pausengetränke).

**Termine und Anmeldung:** Online-Anmeldung über [www.blaek.de/online/fortbildungskalender](http://www.blaek.de/online/fortbildungskalender). Nicht bei der Bayerischen Landesärztekammer gemeldete Ärztinnen und Ärzte bitten wir, eine Kopie ihrer Approbation und gegebenenfalls Promotion sowie eventuell weiterer akademischer Titel der Anmeldung beizufügen. Die Vergabe der Seminarplätze richtet sich nach dem Datum des Anmeldeeingangs. Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Personen begrenzt.

## Alles ist (oder scheint) möglich ...

*... in einer Welt, in der wir kurz davor stehen, den Tourismus auf dem Mond zu etablieren, Menschen Körperteile von Toten verpflanzen und die NSA alles über uns weiß, können wir jetzt auch entscheiden, wann der Nachwuchs kommen soll. Nämlich genau dann, wenn die Zeit reif, der Job in trockenen Tüchern und das Grundstück gekauft ist. Das, was in den USA fast so alltäglich ist wie Schönheits-OPs oder die Sprechstunde beim Psychiater, nämlich Eizellen entnehmen, einfrieren und bei Bedarf wieder auftauen, schwappt nach Europa. „Social Freezing“ nennt man das Anlegen der „Eizell-Bank“. Paare sollen so den Zeitpunkt ihres Nachwuchses exakt timen können. Auch hier sind uns die Staaten voraus, Großunternehmen wie Facebook oder Apple sponsern ihren Mitarbeiterinnen die getimte Option auf Familienplanung. Verführerisch sagen die einen, warum die medizinischen Möglichkeiten nicht maximal ausschöpfen? Kritiker sprechen von zu langjährigem Verzicht auf Elternschaft, von Belastungen der Arbeitswelt, immer größeren Herausforderungen, die mit „Social Freezing“ ihren Tribut fordern. Firmen-Finanzspritzen für ein Kind? Und Planbarkeit von allem. Von der Möglichkeit, dass auch aufgetaute Eizellen nicht zwingend zum Wunschbaby führen mal ganz abgesehen. Die Frauenquote ist jetzt beschlossene Sache – aber brauchen wir wirklich eine Welt à la George Orwell?*

Fragt der

MediKuss



Zeichnung: Reinhold Löffler, Dinkelsbühl